

«Goodnews» sorgen wieder für Heiterkeit

Die Pflegimuri startet mit einer neuen Staffel ihrer guten Neuigkeiten und zaubert so auch in der Omikron-Welle Freude in die Gesichter.

Melanie Burgener

Draussen ist es kalt und nass, die hellen Stunden sind noch immer kurz. Das schlägt vielen Menschen aufs Gemüt. «Gerade der Januar ist für viele eine schwere Zeit. Da passiert es schnell, dass man die kleinen Freuden aus den Augen verliert», sagt Carmen Frei, Kommunikationsverantwortliche der Pflegimuri.

Höchste Zeit also, ein paar gute Neuigkeiten zu verbreiten, waren sich die Verantwortlichen der Institution einig. So starteten sie das neue Jahr mit einer weiteren Staffel ihrer «goodnews». Täglich teilen sie kleine Geschichten aus dem Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner sowie von den Mitarbeitenden. Es ist die dritte Staffel dieses Projektes. Begonnen hat alles im

ersten Lockdown 2020. «Das ist damals so gut angekommen, dass wir es im darauffolgenden Advent nochmals durchführten», so Frei. Danach hätten die Anekdoten aus dem Pflegialltag aber an Bedeutung verloren. «Das Haus war wieder offen und die Massnahmen waren lockerer.» Die Menschen konnten ihre Geschichten wieder persönlich erzählen.

Diese schönen Momente werden nun von der aktuellen Omikron-Welle erschwert. Frei sagt: «Es sind keine Besuche mehr auf den Zimmern erlaubt. Die Geschichten dämmen sich ein.» Deshalb würden nun wieder täglich solche Freuden auf der Pflegiwebsite aufpoppen. «Es sind absolute Kleinigkeiten, aber sie werden sehr geschätzt», so Frei. So zum Beispiel jene Er-

zählung, die am 7. Januar über die Bewohnerin Frau T. zu lesen war, die wohl auf vielen Gesichtern für ein Lächeln gesorgt hat.

Wie Frau T. ein Klavier bekommen hat

«Seit 40 Jahren hat Frau T. nicht mehr am Klavier gesessen. Im Advent hat sie das Instrument im Raum der Begegnung entdeckt», erzählt Frei. Von da an habe man sie häufig gehört, wie sie ihre Finger über die Tasten wandern und Weihnachtslieder erklingen liess.

Irene Villiger von der Sozialbetreuung habe alle Hebel in Bewegung gesetzt, damit Frau T. ihren musikalischen Neuanfang auch nach der Adventszeit weiter ausüben kann. Dank ihr steht nun in der Wohngruppe, in der die Musikantin lebt, ein Klavier,



Frau T. spielt nun wieder Klavier, heisst es in den «goodnews». Bild: zvg

an das sie sich jederzeit setzen kann. Solche herzerwärmenden Geschichten werden heuer bis mindestens am 24. Januar erscheinen, genau so viele Tage

lang, wie ein Adventskalender Türchen hat. Inspiriert von der Aktion «2x Weihnachten» – bei der jeweils nach dem 24. Dezember mit Hilfe von Spenden

Weihnachtsgeschenke an Bedürftige übergeben werden – feiert die Pflegi «2x Advent».

Der Adventskalender darf noch weiterleben

Unter dem Motto «Einer für alle, alle für einen» haben die Pflegi-Mitarbeitenden im Advent einen Kalender im Höflgarten gebastelt. Damit dieser noch länger bestaunt werden kann, erscheint in den «goodnews» täglich ein Bild davon. Frei hofft, dass sich auch in diesem Januar viele kleine Geschichten sammeln werden, die sie auf der Website posten kann. Vielleicht sogar die eine oder andere von Angehörigen oder anderen Privatpersonen.

.....
Weitere Infos gibt es unter www.pflegimuri.ch/goodnews.